



Norddeutsches Institut
für Kurzzeittherapie

2017

2018



Das systemisch-lösungsorientierte Weiterbildungsinstitut seit 1985

NIKs bleibt wie es ist ...

Seit 1985 steht **NIK** für die lösungsfokussierte und systemische Arbeit des **Norddeutschen Instituts für Kurzzeittherapie**. Seit drei Jahrzehnten arbeiten wir gemeinsam, um ressourcenorientierte, lösungsfokussierende und kreative Denk- und Handlungsweisen in Psychotherapie, Supervision, Coaching und Beratung anzuwenden, zu entwickeln sowie in engagierter und praxisbezogener Form an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben. In all den Jahren standen wir in engem Kontakt mit Steve de Shazer und Insoo Kim Berg vom Brief Family Therapy Center (BFTC), Milwaukee, USA. Sie haben unsere therapeutische Praxis und Haltung von Anbeginn vorbildlich geprägt. Andere wesentliche Quellen unserer Arbeit sind Systemische Therapie und Familientherapie, Hypnotherapie, Kognitive Verhaltenstherapie und Verfahren der Impact-Therapie.

NIK als „**Praxis aus der Praxis für die Praxis**“ eröffnet in der jeweils aktuellen und lebendigen Verknüpfung praktischer Erfahrungen mit theoretischen Erkenntnissen einen sehr weiten Möglichkeits- und Veränderungsraum. Unsere konzeptionellen Ansätze und Handlungsmodelle kombinieren wir zu einer kreativen Therapie und effektiven Beratung von Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen.

NIK als **Perspektivenvielfalt** hilft einzelnen Menschen, Paaren, Familien und Gruppen, sich in Bezug auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in neuer Weise und in vielen Möglichkeitsräumen wahrzunehmen sowie passende Lösungen für sich zu entwickeln.

NIK als **Handlungsperspektive** heißt, dass wir in ressourcenorientierter und konstruktiver Art und Weise persönliche Lern- und Entwicklungsperspektiven fokussieren und gestalten helfen - sowohl in Therapie und Beratung als auch in unseren Fort- und Weiterbildungen und inhouse-trainings.

NIK als **Konzept** beinhaltet, Erkenntnisse der Selbstorganisations-theorie, der Neurobiologie und systemischen Psychologie mit den praktischen Erfahrungen aus der Familientherapie und systemischen Therapie, der Hypnotherapie und den aktuellen kognitions- und erlebnisorientierten Methoden in unterschiedlichsten Kontexten immer wieder neu zu verknüpfen.

NIK als **Überzeugung und Haltung** bedeutet, allen Menschen wertschätzend, respektvoll und neugierig zu begegnen und miteinander nützliche Lernerfahrungen im Sinne von Selbstwirksamkeit und Wahlfreiheit zu gestalten, sowie im Reden, Fühlen und Handeln zu einem ganzheitlichen Erleben anzuregen.

NIK als **Training** entdeckt, fördert und entwickelt vorhandene Stärken und Potentiale und ermöglicht auf spielerische Art und Weise, eigene Fähigkeiten zu entfalten, Neues aufzunehmen und in den eigenen Handlungsstil zu integrieren.

NIK als **Institut** ist Gründungsmitglied der European Brief Therapy Association (EBTA, Paris), der International Alliance of Solution-focused Teaching Institutes (IASTI, Oostende/Belgien) und Mitglied in der Systemischen Gesellschaft (SG, Berlin), der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF, Köln) sowie im DPWV.

NIK steht auch für **Neue Innovative Konzepte**.

Unser Motto bleibt:

NIK
ist einfach
... kurz ...
und gut ...

Sue Young

Mobben stoppen – Lösungsfokussierung in der Schule

Mobbing gilt als besonderer Stressfaktor für Schüler, Lehrer und Eltern. Der Begriff ist vielschillernd und umschreibt Beschimpfungen bis hin zu Gewaltexzessen unter Schülern. Seit 20 Jahren werden Anti-Mobbing-Strategien entwickelt und gelehrt. In dem Workshop zeigt Sue Young, wie mit einem lösungsfokussierten Praxisansatz in der Schule Mobbing-erfahrungen reduziert werden können.
Englisch (deutsche Übersetzung)

- Ziele**
- Lösungsfokussierte Prämissen kennenlernen
 - Lösungsstrategien für Lehrer und Mitarbeiter aufzeigen
 - Nachhaltige Interventionen erkennen und nutzen

- Inhalte**
- Einführung in lösungsfokussierte Anti-Mobbing-Konzepte
 - Entwicklungsschritte für Lehrer und Mitarbeiter
 - Lösungsfokussierte Interventionen als Coaching ganzer Schulklassen
 - Interventionen mit Einzelnen und die Arbeit mit Supportsystemen

Sue Young, Lehrerin und Consultant für lösungsfokussierte Praxis in Schulen in Hull, Nordengland. Sie leitet und koordiniert seit über 20 Jahren Anti-Mobbing- und Anti-Bullying-Projekte in England. Ihr Ansatz ist in Großbritannien weit verbreitet und in der UNESCO-Presse veröffentlicht. Als internationale Trainerin leitet sie Workshops sowohl in Schweden, Holland, England als auch in den USA, Mexico und Japan.

Bremen 03.-04.08.2017 – WS17HB12

TN-Gebühren € 240,-

Hélène Dellucci

Lösungsfokussierte Psychotraumatologie

Personen, die unter Borderline-Störungen, komplexen Traumata oder dissoziativen Störungen leiden, stellen manchmal für die Therapeuten eine echte Herausforderung dar: Nichts ist einfach, oft sind die Anfragen gegensätzlich, manchmal unmöglich, und das Zusammenfinden zu einer unterstützenden therapeutischen Beziehung kann schwer herzustellen sein. Manchmal hinterlassen traumatische Erlebnisse Spuren im Körper, die mit therapeutischer Gesprächsführung schwer zu behandeln sind.

- Ziele**
- Körpertherapeutische Methoden zum Kompetenzaufbau
 - Ressourcenorientiertes Vorgehen in der Traumatherapie
 - Re-Traumatisierungen in der Therapie vermeiden

- Inhalte**
- Besonderheiten der Beziehungsgestaltung: Vertrauen schaffen
 - Körpertherapeutische Übungen
 - Hierarchisieren therapeutischer Interventionen

Hélène Dellucci, Diplom-Psychologin, systemische Familientherapeutin, EMDR-Europa-Beraterin, Supervisorin. Sie arbeitet in freier Praxis in Lyon. Schwerpunkt: Therapie bei Dissoziationsstörungen und komplexen Traumata.

Bremen 09.-11.08.2017 – WS17HB07

TN-Gebühren € 320,-

Andreas Wurzrainer

Gelingendes Lernen durch sichtbare Erfolge

Im Workshop geht es u.a. darum, den Lernbegriff zu hinterfragen, darüber zu diskutieren und zu erweitern. Es werden Möglichkeiten zur Umsetzung lösungsfokussierter Arbeitsweisen für mehr Zufriedenheit und Erfolg am Arbeitsplatz aufgezeigt. Themen wie „Individualisierung und Personalisierung“, „kompetenzorientiertes Arbeiten“, „anderer Ordnungs- und Funktionsrahmen“ und „Umgang mit Belohnungssystemen“ werden mit Beispielen aus der eigenen Praxis aufgegriffen. Anstatt fertiger Rezepte werden Anregungen und Denkanstöße für Erziehung, Wissensvermittlung, Schul- und Unterrichtsentwicklung angeboten.

- Ziele**
- Klarer Organisationsrahmen
 - Möglichkeiten zur Individualisierung
 - Eigenverantwortliches und sinnorientiertes Lernen
 - Leistungsfeedback und -feedforward

- Inhalte**
- Kennenlernen von Formulierungen für einen nachhaltigen Organisationsrahmen in Gruppen
 - Handlungsmöglichkeiten für Personalisierung in komplexen Systemen finden, prüfen und umsetzen
 - Wege vom Abarbeiten, Verwalten und Beurteilen zum sinnorientierten Gespräch probieren

Andreas Wurzrainer, Dipl.-Päd. VD, BEd., Schulleiter der Volksschule Itter (Österreich). Begleitet Lehrpersonen, SchülerInnen und Schulen im Change-Prozess. „Vater“ und Entwickler der Potenzialfokussierten Schule. 2015 Gewinner des EBTA-Awards für „Excellence in Solution-Focused Practice“.

Bremen 15.-16.09.2017 – WS17HB10

TN-Gebühren € 240,-

Matthias Schwab

Ethik des Gesprächs: Philosophische Gründe therapeutischen Handelns

„Don't think, but observe!“ - Mit dieser Aufforderung hat Steve de Shazer den Philosophen Ludwig Wittgenstein zitiert. Tatsächlich finden sich in dessen Werken viele Parallelen zur therapeutischen Haltung und Technik der SFT und entscheidende Gründe für ein lösungsfokussiertes Handeln in therapeutischen Kontexten. Sprache als zentrales Medium therapeutischer Arbeit wird meist als selbstverständlich hingenommen. Aber: Kennen wir die Gründe für die Bedeutung der Worte? Waren Worte wirklich „ursprünglich Zauber“ (Freud, de Shazer)? Welche Konsequenzen hat Wittgensteins Philosophie der Psychologie für die Verwendung der Sprache in Therapie und Beratung?

- Ziele**
- Selbst-Denken entdecken und erleben
 - Die Bedeutung von Wittgenstein für die lösungsfokussierte Haltung kennen und verstehen
 - Inspirationen für die therapeutische Praxis

- Inhalte**
- Ludwig Wittgensteins Philosophie und Steve de Shazers inspirierter Gebrauch davon
 - Die philosophischen Gründe für die lösungsfokussierte Praxis
 - Die Ethik des Wortgebrauchs

Matthias Schwab, Dipl.-Psych., Ausbildung in lösungsfokussierter Kurzzeittherapie u.a. bei Steve de Shazer, Insoo Kim Berg und Yvonne Dolan. Freiberuflich und in eigener Praxis in Ansbach tätig.

Bremen 10.11.2017 – WS17HB13

TN-Gebühren € 120,-

Herbert E. Förster

Aufstellungsmethoden der lösungsfokussierten Supervision

Aufstellungen sind sowohl in Einzel- und Teamsupervision, Fallsupervisionen als auch in Gruppensupervisionen ein nützliches Vorgehen zur perspektivischen Praxisreflexion. Wahrnehmungen und Gefühle werden unmittelbar erlebbar und können durch andere Personen repräsentiert werden. Der Einsatz des System- oder Familienbretts eröffnet eine zusätzliche methodische Variationsbreite. Systemkonstellationen werden mit Figuren, Tierfiguren und Symbolen aufgestellt und zeitgleich mit Zielperspektiven auf einem weiteren Brett reflektiert. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, eigene Fragen und Fallbeispiele einzubringen.

- Ziele**
- Aufstellungsmethoden in der Supervision nutzen
 - Methoden des Aufstellens vergleichen
 - Die Bedeutung der Meta-Ebene kennen und nutzen

- Inhalte**
- Aufstellungen mit Personen – Umsetzung der Methode in der Praxis
 - Systembrett-Aufstellungen & Multibrettaufstellung
 - Repräsentierte Wahrnehmung nutzen

Herbert E. Förster, Dipl.-Psychologe, Dipl.-Sozialpädagoge, Schwerpunkte: Systemaufstellungen, kollegiale Beratung, Zeitmanagement. Trainer am NIK.

Bremen 17.02.2018 – WS18HB08

TN-Gebühren € 120,-

Laura Fernandez

Humor & Clowning

Den eigenen Humor(typ) zu kennen, führt zu Authentizität und Lebensfreude. Humor bezeichnet im Lateinischen die vier „Körperflüssigkeiten“, aus denen sich die vier klassischen Humortypen ableiten. In diesem Seminar erfahren und erleben die TeilnehmerInnen die verschiedenen (eigenen) humorvollen Ausdrucksformen, um sie für die non-verbale und verbale Kommunikation in Therapie und Beratung (weiter) zu entwickeln.

- Ziele**
- Den Clown in dir entdecken
 - Die vier Humore kennen
 - Beziehungen humorvoll gestalten

- Inhalte**
- Vertrauen mit Spaß entwickeln
 - Humorvolles Pacing und Leading
 - Intuition und Improvisation
 - Clowning als humorvolle Intervention

Laura Fernandez, gebürtige New Yorkerin, Clown und darstellende Künstlerin. Gründerin und ehemalige künstlerisch-pädagogische Leiterin von „Die Clown-Doktoren e.V.“. Lehrerin für Clown, Pantomime, Bewegungstheater und Krankenhaus-Clowning mit Engagements in Deutschland, Europa, den USA und Puerto Rico.

Bremen 25.-26.01.2018 – WS18HB03

TN-Gebühren € 240,-

Ursula Bühlmann

Hypnotherapeutische Interventionen mit Kindern und Jugendlichen

Der therapeutisch-beraterische Alltag in all seinen Facetten stellt viele Herausforderungen, sowohl an Eltern und Fachleute als auch an Kinder und Jugendliche. Die Nachhaltigkeit therapeutischer Interventionen nimmt zu, wenn alle Sinne und der Körper miteinbezogen werden. Die Hypnotherapie bietet hier eine Vielzahl an Möglichkeiten, auf verschiedenen Ebenen neue Erfahrungen zu machen zur Unterstützung von Veränderungs- und Zielsuchprozessen.

- Ziele**
- Lösungen, Ziele und Ressourcen mit allen Sinnen erfahren
 - Hypnotherapeutische Interventionen kennen (Körpererfahrungen, Ängste)
 - Einsatz von Geschichten und Metaphern in der Therapie

- Inhalte**
- Lösungs- und Ressourcetrance
 - Hypnotherapeutische Arbeit in verschiedenen Anwendungsgebieten (Körperarbeit, Umgang mit Ängsten)
 - Geschichten und Metaphern

Dr. Ursula Bühlmann, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH mit Praxis in Bern. FMH - Traditionelle Chinesische Medizin. Qualifikation in lösungs- und ressourcenfokussierter Kurzzeittherapie, kreativer Kindertherapie und in Hypnotherapie. Supervisorin, Coach.

Bremen 12.-13.03.2018 – WS18HB06

TN-Gebühren € 240,-

Rita Freitag & Matthias Freitag

Viele sind wir – Hypnosystemische Arbeit mit inneren Anteilen

In vielen beraterischen und therapeutischen Zugängen findet man „Pluralitäts-„ und „Multiplizitätsmodelle“, die davon ausgehen, dass wir als „multiple“ Wesen mit vielfältigen inneren Anteilen beschrieben werden können. Es wird eine kurze Übersicht über solche Multiplizitätsmodelle gegeben und ein hypnosystemisches Modell dargestellt: „Seiten“ in uns melden sich immer wieder zu Wort und treten in innere Dialoge miteinander. Je nachdem, welchen Raum wir den „Seiten“ intrapsychisch und interaktionell im Beratungsprozess anbieten, verändert sich unser Erleben und Verhalten.

- Ziele**
- Das Konzept Multiplizität kennen
 - Das hypnosystemische Multiplizitätsmodell in Beratung und Therapie mithilfe von Dialog, Aufstellungsarbeit, Imagination und kreativen Techniken anwenden können

- Inhalte**
- Übersicht über Multiplizitätsmodelle
 - Arbeit mit inneren Anteilen: Externalisierung und Aufstellungen
 - Imaginationsübungen

Rita Maria Freitag, Dipl.-Soz.päd., Lehrtherapeutin (SG), Systemische Supervisorin (SG), Hypnotherapeutin (n. R. M.E.G.).

Matthias Freitag, Dipl.-Psych., Fachpsychologe für Klinische Psychologie/Psychotherapie (BDP), Lehrtherapeut (SG), Systemischer Supervisor.

Bremen 05.-06.04.2018 – WS18HB07

TN-Gebühren € 240,-

Gudrun Sickinger

Fit für effektive Führung – Methoden und Tools aus der lösungsorientierten Praxis – Basis- und Aufbauworkshop

Durch die Zunahme der Leistungsanforderungen bei kontinuierlichen Veränderungsprozessen und wachsendem Konkurrenzdruck wird von Führungskräften in erhöhtem Maße prozessorientiertes Denken und eine differenzierte kommunikative Kompetenz im Umgang mit Teams und Mitarbeitern gefordert. Thema der beiden aufeinander aufbauenden Workshops ist, wie Sie als Führungskraft Mitarbeiter ressourcenorientiert führen, Konflikte klären und Prozesse effektiv gestalten können.

- Ziele**
- Kompetenzen und Ressourcen aktivieren
 - Beschwerden von Mitarbeitenden zu Lösungen führen
 - Kritik zu realisierbaren Veränderungen führen
 - Konflikte zwischen Mitarbeitenden zu konstruktiver Zusammenarbeit lenken

- Inhalte**
- Modelle: vier Vorgesetzten- und vier Teamrollen
 - Gesprächsleitfäden für Feedbackgespräche
 - PELZ-Modell zur Klärung von Beschwerden
 - Lösungsorientierte Gesprächsbausteine für Kritikgespräche und unangenehme Entscheidungen
 - Modell der selbstsicheren Kommunikation
 - Lösungsorientierte Mediation zur Konfliktklärung

Gudrun Sickinger, Diplom-Psychologin, Supervisorin, Organisationsberaterin und Trainerin am NIK.

Bremen 03.-04.09.2018 & 24.-25.09.2018 – WS18HB09

TN-Gebühren € 450,-

**Klaus Henner Spierling &
Kerstin Stötzel**

KIDSTIME - Multifamilien- und Theater- arbeit für Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien -

Kinder psychisch erkrankter Eltern sind mit besonderen Entwicklungsrisiken belastet. Dazu wurden Ende 1990 von Eia Asen, Alan Cooklin und Deni Francis die Kidstime-Workshops entwickelt. Mit Methoden der systemischen Therapie, Multifamilienarbeit, Theaterpädagogik und kreativen Methoden werden Wege aus der Isolation angeboten, Kommunikation in den Familien gestärkt und Vernetzung gefördert.

Infos zur evtl. Akkreditierung: kidstimefoundation.org

- Ziele**
- Risiken und Ressourcen von Kindern psychisch erkrankter Eltern kennen
 - Nutzen kreativer Kompetenzen in komplex belasteten Familiensystemen
 - Kompetenzentwicklung zum Aufbau eigener Kidstime-Workshops

- Inhalte**
- Psychische Erkrankung altersgerecht erklären
 - Multifamilienarbeit, theaterpädagogische Methoden

Klaus Henner Spierling, Dipl.-Psychologe, Systemischer Therapeut (SG), Multifamilientherapeut, akkreditierter Kidstime-Ausbilder.

Kerstin Martina Stötzel, Gesundheits- und Krankenpflegerin, systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (SG), systemische Beraterin (SG), Marte Meo-Therapeutin, akkreditierte Kidstime-Ausbilderin.

Bremen 03.-04.05.2018 – WS18HB04

TN-Gebühren € 240,-

Susy Signer-Fischer

Hypnotherapie mit Kindern und Jugendlichen bei Aggression und Gewalt

In diesem Workshop werden hypnotherapeutische Möglichkeiten gezeigt, wie mit heißen und kalten Aggressionen und erhöhter Gewaltbereitschaft bei Kindern umgegangen werden kann. Dabei wird sowohl das einzeltherapeutische Vorgehen als auch der Umgang mit der Familie erörtert. Während heiße Gewalt mit den Themen Wut und Kontrollverlust einhergeht, steht im Umgang mit kalter Gewalt und berechnenden Aggressionen die Sensibilisierung von Selbst- und Fremdwahrnehmung im Vordergrund.

- Ziele**
- Altersgemäße Interventionsformen
 - Interventionen zur Impulssensibilität und Impulskontrolle kennenlernen
 - Hypnoseinterventionen kennen- und erproben lernen
 - Vorstellen eines ganzheitlichen Konzepts

- Inhalte**
- Assoziations- und dissoziationsgeleitete Methoden
 - Hypnotische Induktion bei Kindern und Jugendlichen
 - Vertrauensvolle Beziehungen aufbauen und gestalten
 - Arbeiten mit dem Bezugssystem

Susy Signer-Fischer, lic. phil., Psychologin und Psychotherapeutin FSP, Basel, langjährige Präsidentin der Hypnosegesellschaft der Schweiz und Trainerin in Hypnotherapie.

Bremen 13.-14.09.2018 – WS18HB01

TN-Gebühren € 240,-

Therese Steiner

Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche interessieren sich für ihre Zukunft. Sie mögen nicht über Probleme reden, sondern über Lösungen. In diesem Workshop stellt Therese Steiner eine Vielzahl von kindgerechten lösungs- und ressourcenorientierten Interventionen anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen vor und zeigt, dass der Ansatz der kindlichen Art sehr gerecht wird.

- Ziele**
- Kennenlernen methodischer Adaptationen des lösungsorientierten Ansatzes bei der Behandlung von Kindern
 - in der Erziehungsberatung
 - im pädagogischen Alltag

- Inhalte**
- Ziele und Aufträge klären, Varianten im Setting
 - Nonverbale Kommunikation: Malen, Handpuppen, Geschichten und Bilderbücher
 - Umgang mit Konflikten

Dr. Therese Steiner, Kinder- und Jugendpsychiaterin in der Schweiz und zusammen mit Insoo Kim Berg Autorin des Buchs „Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern“.

Bremen 25.-26.10.2018 – WS18HB02

TN-Gebühren € 240,-

Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeittherapie, Familientherapie und Beratung



- Prämissen systemischer Ansätze und Modelle
- Zielbezogene und zirkuläre Interviewtechniken
- Systemisch-lösungsorientierte Interventionen
- Reflecting und Iteratives Team
- Therapeutische Metaphern, Symbole, Rituale
- Analyse psychosozialer Rahmenbedingungen
- Interventionen mit Kindern und ihren Familien
- Selbstorganisationstheorie und Konstruktivismus
- Fallsupervision, Live-Konsultation
- Ressourcenorientierte Selbsterfahrung
- Praxis im Kurztherapieprojekt – Live-Supervision

Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst einen Grund-, Aufbau- sowie Fortgeschrittenenkurs und beinhaltet Theorie, Selbsterfahrung und eigene Praxis im Kurztherapieprojekt. Sie führt zur Zertifizierung durch das NIK und qualifiziert bei entsprechenden Voraussetzungen zur Anerkennung als Systemische/r TherapeutIn und BeraterIn durch die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF), Köln und durch die Systemische Gesellschaft (SG), Berlin.

Weiterbildungsteam:
NIK-Team & Gäste

Dauer: ca. 3 Jahre

Bremen 13.-15.11.2017

TN-Gebühren € 7.980,-

Informationsabend:
20. Juni 2017,
18:00-19:00 Uhr

Kreative Kindertherapie – Lösungsorientierte Praxis mit Kindern und Jugendlichen

- Kreative Interventionen
- Cartoon-Therapie, Humor und Clowning
- Kinderängste und Angstmonster
- Handpuppen als Partner und Co-Therapeuten
- Symbole und Rituale
- Ressourcen identifizieren und aktivieren
- Hypnotische Induktionstechniken
- Hypnotherapeutische Interventionen
- Entwicklungstherapie
- Arbeit mit Eltern und Familien
- Fall- und Live-Supervision



Die berufsbegleitende Weiterbildung gliedert sich in einen Grund- und Aufbaukurs und offeriert eine ganzheitliche Behandlungsperspektive, indem sie wesentliche Elemente der Familien- und lösungsorientierten Therapie sowie der Hypnotherapie und Hypnose integriert. Sie führt zur Zertifizierung durch das NIK. Bei entsprechenden Voraussetzungen (Vorausbildung als systemische/r BeraterIn oder systemische/r TherapeutIn SG/DGSF) kann eine Anerkennung durch die Systemische Gesellschaft, Berlin, als Systemische/r Kinder- und Jugendlichen-therapeutIn (SG) erfolgen.

Weiterbildungsteam:

NIK-Team und Dr. Ursula Bühlmann (Bern),
Gabriele Meyer-Enders (Köln), Susy Signer-Fischer
(Basel), Henner Spierling (Wilstedt), Dr. Therese
Steiner (CH - Embrach)

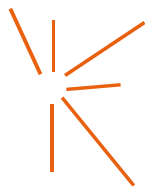
Dauer: ca. 1,5 Jahre

Bremen 20.-21.11.2017

TN-Gebühren € 3.360,-

Informationsabend:
20. Juni 2017,
19:00-20:00 Uhr

Aufbaukurs Systemisch-lösungsorientierte Supervision und Coaching



- Curriculum für Systemische Berater, Therapeuten und/oder Coaches (SG/DGSF) -

- Perspektivenvielfalt und Querdenken
- Leitungssupervision und Coaching
- Coaching als Führungsinstrument
- Der konzeptionelle Arbeitsraum lösungsfokussierter Praxis
- Selbsterfahrung: Professionalität und Identität
- Teamogramm und Co-Alignment
- Mediation und Konfliktmanagement
- Coaching und Beratung von Organisationen
- Lehrsupervision

Der Aufbaukurs (300 Einheiten) richtet sich an erfahrene PraktikerInnen der systemischen Handlungspraxis mit einer abgeschlossenen Weiterbildung in Systemischer Beratung, Therapie oder Coaching (SG/DGSF) und führt zu einem qualifizierten Abschluss am NIK. Er richtet sich an TeilnehmerInnen, die als SupervisorInnen tätig sind oder es werden wollen oder als Leitungskräfte systemisches Coaching als Führungsinstrument praktizieren möchten. Die Weiterbildung qualifiziert bei entsprechender Vorausbildung zur Anerkennung als Systemische/r SupervisorIn durch die Systemische Gesellschaft (SG).

Weiterbildungsteam: NIK-Team und Eszter Nyuli (Zürich), Dieter Tappe (Bremen)

Dauer: ca. 1,5 Jahre

Bremen 26.-27.10.2017

TN-Gebühren € 3.700,-

Informationsabend:
19. Juni 2017,
18:00-19:00 Uhr

Aufbaukurs Systemisch-lösungsorientiertes Gesundheitscoaching



- Curriculum für Systemische Berater, Therapeuten und/oder Supervisoren (SG/DGSF) -

- Prämissen Prozessgestaltung & Coaching
- Acceptance Commitment & Embodiment
- Neurobiologie und Psychoneuroimmunologie
- Psychosomatische Kurzzeitintervention - NIK-Modell
- Coping, Stressregulation & Burn-Out-Prophylaxe
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Coaching für Multiplikatoren: Führungskräftecoaching
- Gesundheitscoaching in Gruppen und Teams
- Lehrcoaching und Selbsterfahrung

Der Aufbaukurs (300 Einheiten) fokussiert auf das Coaching im Gesundheitswesen und wendet sich an erfahrene PraktikerInnen mit einer abgeschlossenen Weiterbildung in Systemischer Beratung, Therapie oder Supervision (SG/DGSF). Die Weiterbildung richtet sich an TeilnehmerInnen, die ihr berufliches Profil als Coach und Gesundheitsberater erweitern möchten. Sie befähigt sowohl zum gezielten Einzelcoaching in der Praxis als auch zum Gesundheitsmanagement in betrieblichen Zusammenhängen. Das qualifizierende NIK-Zertifikat führt bei entsprechender Vorausbildung zur Anerkennung als Systemischer Coach durch die Systemische Gesellschaft (SG) oder die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

Weiterbildungsteam: NIK-Team und Siang Be (Berlin), Ursula Bühlmann (Bern), Eszter Nyuli (Zürich)

Dauer: ca. 1,5 Jahre

Bremen 01.-02.11.2018

TN-Gebühren € 3.400,-

**Hélène Dellucci, Barbara Pelkmann,
Nadine Lyamouri-Bajja**

Lösungsfokussierte Psychotraumatologie: Grundlagen und Krisenintervention

Dieses Kurzcurriculum richtet sich in gleichem Maße an TherapeutInnen, Coaches und BeraterInnen. Die Dozentinnen geben als erfahrene Psychotraumatologinnen einerseits und exzellente Kennerinnen des lösungsfokussierten Ansatzes andererseits eine Einführung in die lösungsfokussierte Krisenintervention und die Grundlagen der Psychotraumatologie. Notwendige Grundkenntnisse werden erlernt, um traumatische Vorerfahrungen in den Themen der KlientInnen zu erkennen und um erste Maßnahmen in Krisensituationen treffen zu können.

Umfang 4 Seminarblöcke à 3 Tage:

- Modul 1: Der Körper als Ressource in der Traumatherapie
- Modul 2: Trauma und Familie
- Modul 3: Lösungsfokussiertes Arbeiten bei komplexen Traumata und dissoziativen Störungen
- Modul 4: Genogrammarbeit und transgenerationale Trauma

Hélène Dellucci, Dipl.-Psych., systemische Familientherapeutin, EMDR-Europa-Beraterin, Supervisorin. Sie arbeitet in freier Praxis in Genf.

Barbara Pelkmann, Dipl.-Psych., systemische internationale Beraterin und Trainerin. Mitinhaberin des Institut Interculturel de Compétences Systémiques (IICoS).

Nadine Lyamouri-Bajja, Dipl.-Psych., systemische internationale Beraterin und Trainerin. Mitinhaberin des Institut Interculturel de Compétences Systémiques (IICoS).

Bremen 17.-19.09.2018

TN-Gebühren € 1.995,-

In-House-Angebote und individuell maßgeschneiderte Fort- und Weiterbildungen

Das Norddeutsche Institut für Kurzzeittherapie, NIK bietet neben seinen curricularen Fort- und Weiterbildungen auf individuelle Anfrage von Einrichtungen und Organisationen bedarfsorientierte Seminare, Workshops sowie aufbauende Weiterbildungen an.

Spezielle Angebote sind:

- Fortbildung und Moderation von Organisationsentwicklungsprozessen
- Kreativitätsstrategien für Einzelne, Gruppen und Teams
- Leitbildentwicklung und Implementierung
- Telefontraining
- Moderatorentraining
- Ressourcenorientierte Mediation und Verhandlungsführung
- Mitarbeitergespräche konstruktiv und nachhaltig gestalten
- Leitungssupervision
- Führungskräftecoaching

Kooperationspartner

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten/Schweiz

Creathera - lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, Bern/Schweiz

TRIAL, Bern/Schweiz

Institut für systemische Arbeiten, ISA Chemnitz

Hochschule Zittau/Görlitz

European Brief Therapy Association, EBTA, Paris/Frankreich

International Alliance of Solution-focused Teaching Institutes, IASTI, Oostende/Belgien



Dr. med. Wolfgang Burr, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychotherapeut. Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie, Verhaltenstherapie (DGVT) und systemischer Familien- und Kurztherapie. Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor (SG).

Mag Therapie lieber kurz- als langweilig.

Heinrich N. Dreesen, Psychologischer Psychotherapeut und Ritualberater in eigener Praxis. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Verhaltenstherapeut und VT-Supervisor, Lehrtherapeut/Lehrender Supervisor (SG/DGSF), Lehrender Coach (SG), Lehrender Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF).

Überzeugt von den Möglichkeiten des Anders-Seins.



Angela Duhr, Diplom-Psychologin, Systemische Kinder- und Jugendlichen-therapeutin, Leiterin des psychologischen Dienstes der Prof.-Hess-Kinderklinik im Klinikum Bremen-Mitte. Schwerpunkte: Psychologische Diagnostik, Palliativversorgung und Sterbebegleitung in der Kinderonkologie, Krisenintervention.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. (Erich Kästner)

Laura Fernandez, gebürtige New Yorkerin, Clown und darstellende Künstlerin. Gründerin und ehemalige künstlerisch-pädagogische Leiterin von „Die Clown-Doktoren e.V.“. Lehrerin für Clown, Pantomime, Bewegungstheater und Krankenhaus-Clowning mit Engagements in Deutschland, Europa, den USA und Puerto Rico.

Keep it short and stupid.



Herbert E. Förster, Diplom-Psychologe, Diplom-Sozialpädagoge, Systemischer Therapeut und Berater (SG), Lehrender Supervisor (SG), Fachberater für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine, Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste Bremen. Schwerpunkte: Systemaufstellungen, kollegiale Beratung, Zeitmanagement.

Lieber aufstellen statt anstellen.

Matthias Freitag, Diplom-Psychologe, Fachpsychologe für Klinische Psychologie/Psychotherapie (BDP), Lehrtherapeut (SG), Systemischer Supervisor, Berater für Organisations- und Personalentwicklung; Einzel-, Team- und Gruppensupervision. Leitung ISA Chemnitz.

Humor und Geduld sind zwei Kamele, mit denen du durch jede Wüste kommst. (Arabisches Sprichwort)



Rita Freitag, Diplom-Sozialpädagogin, Lehrtherapeutin (SG), Systemische Beraterin und Therapeutin (DGsP), Hypnotherapeutin (MEG), Systemische Supervisorin (DGSv, SG), Systemische Dozentin (DGsP); Einzel-, Team- und Gruppensupervision, Coaching, Systemische Beratung. Leitung ISA Chemnitz. Ich staune, dass ich staune, dass ich bin. (Franz Werfel)

Christiane Hubert-Schnelle, Diplom-Pädagogin, Systemische Familientherapeutin, Lehrtherapeutin (SG), Lehrende Supervisorin (SG). Therapeutische Leiterin der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Papenburg/Aschendorf. Schwerpunkte: Gruppentherapie mit Kindern und Jugendlichen, „Reflecting Families“.

Zwei und zwei ist manchmal fünf.



Dr. rer. pol. Frank-Otto Pirschel, Diplom-Sozialpädagoge, Systemischer Therapeut und Berater (SG), Gestalttherapeut. Schwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsförderung und Sozialberatung, Suchtberatung, Supervision, Coaching.

Geteilte Freude ist doppelte Freude...



Dr. med. Ines Kehlbeck, Systemische Beraterin, Supervisorin und Ärztin. In Privatpraxis als Prozessbegleiterin, Coach und Therapeutin tätig. Schwerpunkte: Stressmanagement, Psychosomatik, Veränderungsprozesse, sowie der Umgang mit belastenden Lebenssituationen, chronischen Erkrankungen und Schmerzen.

Glück ist... zu begreifen, wie alles zusammenhängt. (Sten Nadolny)

Dr. med. Christian Rödl, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in eigener Praxis in Bremen, Systemischer Supervisor. Schwerpunkte: Borderline-Persönlichkeitsstörungen, Angsterkrankungen, Depressionen, Traumatherapie und EMDR, Supervision im klinischen Teamkontext.

Es gibt immer mehr als einen Weg zum Ziel!



Rainer Orban, Diplom-Psychologe, Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSF), Systemischer Supervisor (SG), Coach, Video-Home-Trainer. In eigener psychotherapeutischer Praxis in Sulingen tätig. Schwerpunkte: Jugendhilfe, frühe Hilfen/Prävention, Gesundheitscoaching, Burn-Out-Prophylaxe, Teamentwicklung und -supervision. Man sollte nicht präziser reden als man denken kann. (Niels Bohr)



Gudrun Sickinger, Diplom-Psychologin, Lehrende Supervisorin/Lehrende Coach (SG). Arbeit im Rehabilitations- und Behindertenbereich. Schwerpunkte: Lösungsorientiertes Konfliktmanagement, ressourcenorientiertes Stressmanagement und Burnoutprophylaxe.

Meint: Du kannst nicht vom Regen des letzten Montag nass werden.

Dr. rer. med. Florian Schepper, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Therapeut (SG), Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (SG), Verhaltenstherapeut. Arbeitsschwerpunkte Kinderonkologie an der Universitäts- und Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Leipzig und Elternhilfe für krebskranke Kinder, Leipzig.



Das einzig Beständige im Leben ist die Veränderung. Oh je...



Katrin Trappe, Diplom-Pädagogin, Sonderpädagogin, akademische Sprachtherapeutin, Lehrtherapeutin (SG), Lehrende Supervisorin (SG), Mitinhaberin einer Praxis für Sprachtherapie in Westerstede. Schwerpunkte: Mutismus, lösungsorientierte Sprachtherapie, Coaching.

Sollte Wäsche beim Waschen nicht weiß werden, könnte es sich um Buntwäsche handeln.

Dr. phil. Manfred Vogt, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Systemischer Familientherapeut und Hypnotherapeut, Lehrtherapeut/Lehrender Supervisor (SG/DGSF), Lehrender Coach (SG), Lehrender Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF). Gründungsmitglied und Board-Member der EBTA und der IASTI. Bewegt durch die Idee: Jede Medaille hat drei Seiten.



Dr. med. Martin Winter, Facharzt für Allgemeinmedizin in eigener Praxis, Systemischer Berater und Therapeut (SG), Schwerpunkte u.a. Familienmedizin, Suchtmedizin, innere Medizin.

Auch der Bart des Propheten kann abrasiert werden.



Melanie Beron

Workshop-Anmeldungen

Anmeldungen nehmen wir ausschließlich schriftlich per Brief, E-Mail oder Fax entgegen - Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.

Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie, NIK e.V.

Außer der Schleifmühle 40, 28203 Bremen,

Tel.: 0049 421 33 79 415, Fax: 0049 421 33 79 417,

E-Mail: info@nik.de

Bankverbindung: Sparkasse Bremen,

IBAN DE39290501010012146452,

BIC SBREDE22

Mit Ihrer Anmeldung zu einem unserer Workshops und Fort- und Weiterbildungen erklären Sie sich mit folgenden Bedingungen einverstanden:

1. Teilnahmegebühr

Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr. Die Teilnahmegebühr wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fällig. Bei kurzfristigen Workshopanmeldungen, d.h. bei Anmeldungen, die kürzer als 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, ist die Workshopgebühr sofort fällig.

2. Stornierung

Bei Rücktritt Ihrerseits ist eine schriftliche Abmeldung erforderlich.

Dabei ist ein Rücktritt bis 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos, bei einer Abmeldung bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhebt das NIK eine pauschale Bearbeitungsgebühr von 30,00 Euro. Diese ist auch dann fällig, wenn bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt der Platz an einen Nachrücker bzw. Ersatzteilnehmer vergeben werden kann. Andernfalls ist die volle Gebühr zu entrichten.

3. Programmänderung und Absage von Veranstaltungen durch das NIK

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns die Absage von Veranstaltungen, z. B. bei zu geringer Teilnehmerzahl (spätestens eine Woche vor Beginn) oder bei Ausfall eines Dozenten, höherer Gewalt oder gleichartigen Gründen, vorbehalten müssen. Bei Absage einer Veranstaltung erstatten wir umgehend die bezahlte Teilnahmegebühr. Erstattung entstandener Reisekosten und Ähnliches sind ausgeschlossen.

4. Urheberrecht

Die ausgegebenen Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – ohne Einwilligung des NIK vervielfältigt werden.

5. Datenschutz

Wir nutzen Ihre Kontaktdaten ausschließlich für unsere Kommunikation mit Ihnen. Darüber hinaus wird Ihre Anschrift nur nach Rücksprache mit Ihnen ggf. über die Teilnehmerliste den anderen Workshopteilnehmern zugänglich gemacht.

6. Teilnahmebescheinigung

Sie erhalten nach Abschluss des Seminars eine Teilnahmebescheinigung.

Anmeldung zu einer unserer berufsbegleitenden Weiterbildungen:

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Kopien Ihres Hochschul-/Fachhochschulabschlusses und Nachweisen von therapeutischen Zusatzqualifikationen, soweit vorhanden. Die Weiterbildungsbedingungen werden in einem gesonderten Weiterbildungsvertrag geregelt.

Das NIK behält sich vor, Seminare und Workshops auf Video aufzuzeichnen.

Unsere berufsbegleitenden Weiterbildungen sowie einzelne Workshops werden bei der Psychotherapeutenkammer Bremen/Niedersachsen akkreditiert.

Referenzen – national und international

Bernhard-Salzman-Klinik für Suchttherapie, Gütersloh
 Berufsverband der Österreichischen PsychologInnen, BÖP, Wien
 Die Brücke in Rendsburg/Eckernförde, Schleswig-Holstein
 Einrichtungen der Caritas und Diakonie
 Fachhochschule für Heilpädagogik, Bern
 Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten/Schweiz
 Institut für Kurztherapie, Lodz, Polen
 Institut für systemische Therapie, ISZ, Prag
 Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung, Zürich
 Krisennotdienste und Telefonseelsorge
 Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS)
 ÖBVP – Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie, Wien
 Organisationen des TÜV Deutschland
 Schloss Hofen – Wissenschaft und Weiterbildung, Lochau/Vorarlberg
 Stationäre Heimeinrichtungen
 Universität Oldenburg – Center für lebenslanges Lernen (C3L)
 TaitoBa, Helsinki, Finnland
 VPA - Verein für psychosoziale und psychotherapeutische Aus-, Fort- und Weiterbildung, Wien

Angebot der NIK-Ambulanz

NIK-Gesundheitscoaching

- Stressmanagement
- Work-Life-Balance
- Einzel- und Gruppentherapie

NIK-Kurzzeittherapie

- Einzeltherapie
- Paartherapie
- Familientherapie

NIK-Beratung und Therapie bei Abhängigkeitserkrankungen

Ambulante Therapie für Menschen mit Alkohol-, Medikamenten- oder Mehrfachabhängigkeiten

Der NIK-Behandlungsansatz bietet Einzel- und Gruppentherapie auf der Grundlage lösungsorientierter Kurzzeittherapie. Die NIK-Ambulanz arbeitet mit Betriebskrankenkassen, überbetrieblichen Anbietern und der DRV Oldenburg-Bremen und Braunschweig-Hannover zusammen.

Beirat – international und national

Prof. Dr. Tom Andersen †, Tromsø, Norwegen

Janet Beavin Bavelas, Victoria, Canada

Insoo Kim Berg †, Milwaukee, Wisconsin, USA

Yvonne Dolan, Chicago, Illinois, USA

Prof. Peter Friedrich, Bern, Schweiz

Prof. Dr. Vladimir A. Gheorghiu †, Gießen

Prof. Dr. Hermann Haken, Stuttgart

Dr. Onno van der Hart, Amsterdam, Niederlande

Dr. Luc Isebaert, Brügge, Belgien

Dr. Wilhelm Körner, Münster

Prof. Dr. Günter Schiepek, Klagenfurt, Österreich

Steve de Shazer †, Milwaukee, Wisconsin, USA

Prof. Dr. Michael Stadler, Bremen

Dr. Ferdinand Wolf, Wien, Österreich

NIKS zum Spielen

3. NIK-TherapieSpieleTage
in Kooperation mit dem Institut für
systemische Arbeiten, ISA Chemnitz und
KIKT TheMa, Köln

Leipzig, 30. November - 01. Dezember 2018



Beim Spiel kann man einen Menschen
in einer Stunde besser kennenlernen,
als im Gespräch in einem Jahr.

Plato

Nach dem großen Erfolg der Veranstaltungen 2012 in Bremen und 2016 in Köln freuen wir uns nun auf die 3. NIK-TherapieSpieleTage in Leipzig.

In vielen Workshops stellen Autoren und Materialentwickler sowie Spieltherapeuten interessante und kreative Spielinstrumente vor, die den therapeutischen Praxisalltag spielerisch und kreativ bereichern. Im Zentrum steht die Möglichkeit, einzelne Spiele und Materialien durch eigenes Spielen kennenzulernen, für die eigene Praxis zu erproben und ihre therapeutische Anwendung zu reflektieren.

In unterschiedlichen Workshops werden folgende Spielmaterialien vorgestellt:

- Therapeutisches Puppenspiel
- Arbeit mit Handpuppen
- Sandspieltherapie
- Karten und Bilder zur Ressourcenaktivierung
- Arbeiten mit Figurenbildern
- Themenspezifische Brettspiele
- MemoSpiele
- Rollenspiele und Clowning

Weitere Informationen
mit Veranstaltungs- und
Anmeldedetails folgen
ab Ende 2017 auf
unserer Homepage.





**Norddeutsches Institut
für Kurzzeittherapie**

Außer der Schleifmühle 40

28203 Bremen

fon 0421 / 33 79 415

fax 0421 / 33 79 417

info@nik.de

www.nik.de